



Kampagne „Uns reicht's!“ von DBfK und Verdi

Aktion gegen Stellenabbau und unzumutbare Arbeitsbedingungen in der Pflege

Mit der bundesweiten Unterschriftenkampagne richten sich DBfK und Verdi, aber auch der Deutsche Pflegerat an rund 1,2 Millionen Pflegefachkräfte, sowie Patienten und Angehörige. Unterschriften können online und in Listen geleistet werden. Damit soll die Bundesregierung auf die katastrophalen Arbeitsbedingungen in der deutschen Pflege aufmerksam gemacht werden.

Dem Pflegewesen droht nach einem schleichenden, jahrelangen Arbeitsplatzabbau, Lohndumping sowie hohem Kostendruck angesichts des kontinuierlich steigenden Pflegebedarfs der Zusammenbruch. Die Arbeitsbedingungen und -belastungen der Pflegepersonen sind in den drei Kernbereichen - Krankenhäuser, Altenpflege, ambulante Pflege - heute unzumutbar. Allein in den Krankenhäusern wurden seit 1995 48225 Arbeitsplätze im Pflegedienst abgebaut, gleichzeitig stiegen die Fallzahlen und der Unterstützungsbedarf bei immer mehr multimorbiden und älteren Patienten.

Patienten und Pflegepersonen haben ein Recht auf eine Personalausstattung in allen Versorgungsbereichen, die eine qualitativ hochwertige und dem Bedarf angemessene pflegerische Versorgung gewährleistet.

Links zu verschiedenen Materialien der Kampagne unter www.bapp.info/aktuell.htm



Arbeitskampf extrem in Finnland

Krankenschwestern drohen mit Kündigung

Nachdem mehr als ein Drittel der finnischen Krankenschwestern mit Kündigung gedroht hatten, ist der Tarifkonflikt nun beigelegt. Sie erhalten um 20% Gehaltserhöhung. Zuvor wollte die finnische Regierung die Krankenschwestern allerdings noch per Gesetz zu Arbeit zwingen.

Links zum Thema: www.bapp.info/aktuell.htm

Die Mär vom Mehr ...

vom BAPP-Vorsitzenden Michael Theune

Seit das Gutachten 2007 des Sachverständigenrates die Übertragung ärztlicher Tätigkeiten auf andere Gesundheitsberufe vorgeschlagen hat, ist der Schlagabtausch zwischen den Interessensgruppen eröffnet. Über die von Hr. Montgomery befürchteten Sicherheitsgefährdung aus pflegerischer Sicht lesen Sie mehr unter www.bapp.info/aktuell.htm